PFARREI St. JOHANN St. LUDGER

PFARRBRIEF

Weihnachten 2023

Kirchstraße 4, 48727 Billerbeck
Telefon 02543-6209 - www..domsite-billerbeck.de

Chronogramm zum 125-jährigen Weihejubiläum des Ludgerusdoms zu Billerbeck

ANTE CENTVM VIGINTI QVINQVE ANNOS

HAEC AEDES VERE VENERABILIS ATQVE AVGVSTA

CIVIBVS PRAESENTIBVS SACRIS INITIATA EST.

Vor 125 Jahren ist

dieses wahrlich verehrungswürdige und majestätische Gotteshaus

in Gegenwart der Bürger geweiht worden.

Die Buchstaben I, V, X, L, C, D, M lassen sich als römische Zahlzeichen interpretieren.
Es gilt I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000.
Wenn man dann die rot hervorgehobenen Zahlen addiert, erhält man die Zahl 2023.

fecit: Bernward Eichhorn, Coesfeld, 22. Mai 2023

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes, in diesem Jahr 2023, das dem Ende entgegen geht, haben wir den 125. Weihetag unseres Billerbecker Domes gefeiert; das war für uns hier vor Ort sicherlich ein besonderes Ereignis, auch wenn es weltweit, auf lokaler Ebene und für viele von Ihnen auch im privaten Bereich sicherlich Ereignisse gab, die einschneidender, außergewöhnlicher und folgenreicher waren.

Aus Anlass des Jubiläums war im Dom eine sehr eindrückliche Installation als Ausstellung zu sehen, durch die man mit den Originalzeichnungen des Architekten und aufschlussreichen Texten die Ideen- und Baugeschichte dieses Kirchengebäudes besser verstehen konnte. Die Zeichnung auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefes war dort auch zu sehen: Schauen Sie einmal genau hin – der Bau des Domes war ursprünglich genau andersherum geplant, als er später gebaut werden konnte und heute zu sehen ist (die kleine Häuserreihe rechts auf der Zeichnung zeigt die Gaststätte Homoet usw.).

Wir Menschen haben Ideen, machen unsere Planungen und Pläne, versuchen die Zukunft zu gestalten und zu investieren, aber dann kommen Ereignisse, ergeben sich Sachzwänge und Notwendigkeiten, die alle unsere Pläne förmlich ins Gegenteil drehen und „auf links“ krempeln. Neues Nachdenken, die Bereitschaft zur Veränderung, Umplanen ist angesagt … Das alles haben wir im zurückliegenden Jahr auch erlebt, in der Weltpolitik, in der Kirche mit all ihren Herausforderungen und mehr oder weniger bestimmt auch im persönlichen Umfeld.

Das Domjubiläum sollte deshalb auch nicht in erster Linie ein Anlass zum „Jubilieren“ sein, sondern den Blick „von hier zu DIR“ hin öffnen: durch die Türme lenkt der Dom unsere Blickrichtung zum Himmel hin und damit in die Unendlichkeit Gottes und gleichzeitig bietet er Raum und Platz für die Menschen, die dorthin kommen und die Gemeinschaft suchen mit Gott und untereinander.

125 JAHRE
VON HIER ZU DIR

Alle, die am 26. Mai den Weihetag des Domes gemeinsam mit unserem Bischof Felix gefeiert haben, konnten spüren, dass es gut tut, auch in komplizierten Zeiten als Gemeinschaft des Glaubens und der

Kirche verbunden zu sein – und selbst Papst Franziskus in Rom gehörte durch seinen Segensgruß an dem Tag ja dazu.
Im September, nach der Sommerpause, hatten wir zu einem Dankabend für alle ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde eingeladen; mehr als 120 Personen waren an dem Abend dabei. Das war ein wunderbarer Anlass, um all denen Dank zu sagen, die „als Kirche" das Leben in Billerbeck und für die Billerbecker „von hier zu dir" mittragen – und das sind noch viel mehr als 120 Personen!
Zwei Tage später sind wir dann zur Wallfahrt unserer Gemeinde nach Nottuln aufgebrochen. Billerbeck, wo der Hl. Ludgerus 809 gestorben ist, und Nottuln, wo das Grab seiner Schwester, der Hl. Heriburg, verehrt wird, sind durch diese beiden Geschwister verbunden. Auch das ist Geschichte des Glaubens, die noch nach mehr als 1200 Jahren verbindet und in Zukunft für den „Pastoralen Raum", den wir bald gemeinsam mit Havixbeck und Rosendahl bilden werden, ein verbindender Faktor sein kann „von hier zu dir".
Und das wir im Herbst, um das Erntedankfest herum, dann auch noch eine Ausstellung des Biologischen Zentrums im Kreis Coesfeld zur Bedeutung der Insekten und der insektenfreundlichen Gärten zeigen konnten, macht deutlich, dass wir auch als Kirche unseren Auftrag für die Bewahrung der Schöpfung ernst nehmen und dafür Raum bieten.

Liebe Schwestern und Brüder, vor einem Jahr habe ich im Pfarrbrief geschrieben: *Unser Glaube an Gott ist so etwas wie eine Leiter oder ein Gerüst, das uns hilft, Gott zu finden, ihm näher zu kommen. An Weihnachten feiern wir, dass Gott selbst die Richtung umgekehrt hat: „Von hier" – aus der Ewigkeit des Himmels – bin ich „zu Dir" – dem Menschen in deine irdische Wirklichkeit – herunter gekommen, hinab gestiegen. Gott ist Menschen geworden.*
Unser Dom, der jetzt 125 Jahre alt geworden ist, aber auch unsere Pfarrkirche St. Johann, die Kapellen am Ludgerusstift und in Aulendorf, auch das Evangelische Kirchenzentrum vom Guten Hirten und das Kloster in Gerleve – all das sind Orte, die uns in Erinnerung rufen, dass Gott bei uns ist und bei uns bleibt, auch in schweren Zeiten, manchmal kraftvoll und eindrücklich wie die 100 Meter hohen Domtürme, aber eben auch ganz menschlich, manchmal klein und unscheinbar wie ein Baby.

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Hans-Bernd Serries, Propst

Unsere Dom-Türme

BILL + BECKY

Ökumenisches Skat:

Herz ist Trumpf!

Kirchliche Strukturen der Zukunft?!

‚Pastorale Räume'

Gedanken dazu von Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp:

Liebe Pfarreimitglieder,
in unserem Bistum läuft derzeit, viele von Ihnen wissen es, der Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen. Der Prozess nimmt in den Blick, dass die katholische Kirche auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen steht. Vor diesem Hintergrund hat Bischof Felix das Ziel des Prozesses wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird."

Die katholische Kirche in Deutschland und somit auch in unserem Bistum befindet sich in einem großen Veränderungsprozess [….]
Im Bistum Münster haben wir derzeit jedoch die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.
Dafür werden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Das ist keine Fusion. Unsere Pfarreien bleiben eigenständig und bestehen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsraum, für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritaseinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür wird Anfang des Jahres ein Koordinierungsteam in jedem ‚Pastoralen Raum' seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für den ‚Pastoralen Raum' bis Ende 2025 vorbereiten.
Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wird nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden wir im ‚Pastoralen Raum' Gemeinsames ausprobieren, verschiedene Formen des Kirche-seins ermöglichen und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. [….]
Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite www.bistum-muenster.de/strukturprozess.

Was heißt das nun konkret für unseren zukünftigen ‚Pastoralen Raum Baumberge'?

Unser Pastoraler Raum umfasst die folgenden Pfarreien:

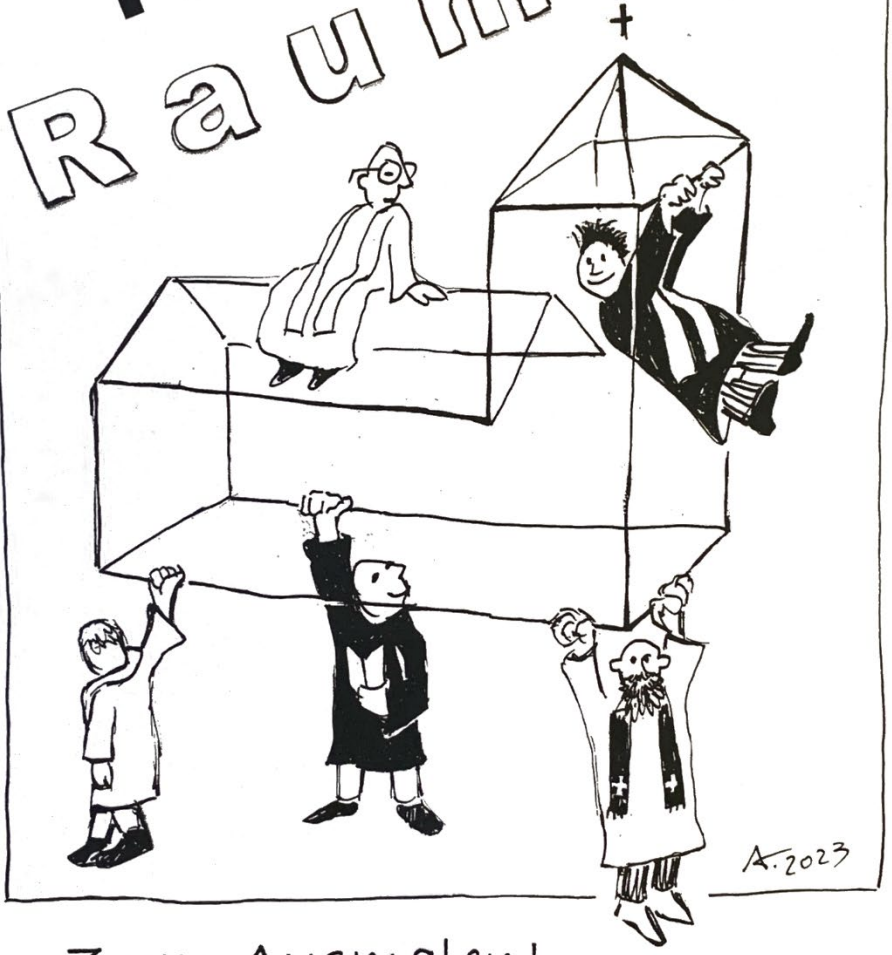
St. Dionysius und St. Georg, Havixbeck und Hohenholte
St. Martin, Nottuln
Ss. Fabian und Sebastian, Rosendahl
St. Johann / St. Ludger, Billerbeck

In mehreren Treffen zwischen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, der vier Pfarreien unseres ‚Pastoralen Raumes' wurden bereits erste Schritte aufeinander zu gemacht und gemeinsame Projekte angedacht.
Eine Frucht der gemeinsamen Beratungen ist eine Gottesdienstreihe in der kommenden Fastenzeit als inhaltlicher Start des ‚Pastoralen Raumes'. Voraussichtlich an vier Freitagen in der österlichen Bußzeit soll in den vier Pfarrkirchen um 19.00 Uhr jeweils ein Impuls-Gottesdienst zu einem verbindenden Thema gestaltet werden, zu dem alle Mitchristinnen und Mitchristen des ‚Pastoralen Raumes' eingeladen sind. Auch die Gottesdienstleitenden werden nicht die vertrauten Gesichter sein, sondern aus einer der Nachbarpfarreien kommen. Eine kleine Vorbereitungsgruppe macht sich aktuell zur konkreten Gestaltung dieser Fasten-Impulse weitere Gedanken. Auch wenn noch nicht alle Absprachen getroffen sind:
Halten Sie sich aber gerne schon mal die Freitagabende ab dem 23. Februar – 15. März um 19.00 Uhr frei!

Allen Mitarbeitenden in der Projektgruppe für den zukünftigen ‚Pastoralen Raum Baumberge' ist es ein Anliegen, mit kleinen, aber doch wahrnehmbaren Schritten langsam in die Realität der neuen Struktur hineinzuwachsen und gemeinsam neue (Erfahrungs-)räume zu eröffnen.
Das wird vor allem dann gelingen, wenn alle Beteiligten in den Gremien und unseren Gemeinden mit einer grundsätzlichen Offenheit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in die Zukunft blicken!

Thorsten Wellenkötter

Pastoraler Raum



Zum Ausmalen!

kfd – im Überblick

Nach der Corona-Zeit waren wir Frauen bereit für die Veranstaltungen unserer kfd und nahmen wieder zahlreich an den hl. Messen und den Frühstücken u.a. teil. Besonders gut besucht mit ca. 70 Mitgliedern war die Mitgliederversammlung am 29.03.2023 im Pfarrheim. Auf der Tagesordnung stand neben Rückblick und Ausblick auch die Diskussion und Abstimmung zur Beitragserhöhung von 25 € auf 40 € ab 01.01.2024. Jahrelang war der Beitrag gleich geblieben und nun gibt es diesen großen Sprung. Auch in den Kfd Versammlungen in der Region war dies ein „heißes“ Thema und es gibt einzelne Gruppen, die andere Modelle außerhalb der kfd ausprobieren wollen. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Frauen hier vor Ort aber für einen Verbleib in dem Verband der kfd. Die Vertretung der Frauenrechte auf Bundesebene und in den vielen Gremien, die sachkompetenten Vorlagen und Berichte und nicht zuletzt die gute Zeitschrift „Junia“, die jedes Mitglied kostenlos erhält, waren uns allen wichtig.

In der Mitgliederversammlung ging es auch um die Wahlen für ein neues Team. Mit sehr großem Dank und mit Blumen wurden Dietlinde Dierksmeier, Waltraud Grüner und Margret Roters für langjährige Mitarbeit verabschiedet; sie sind nun nicht mehr im Team, arbeiten aber weiter in ihren Bereichen mit. Dafür sind wir sehr dankbar. Als neues Team wurden nun 5 Frauen: Elisabeth Albermann, Ursula Budde, Ruth Hauling, Anne Krause und Annette Uphues gewählt. Wie schon angekündigt, haben wir 10 Frauen zusätzlich als Talentfrauen gewinnen können, die mit ihren Spezialkompetenzen zum erweiterten Team gehören. Halbjährlich werden die Ideen im großen Kreis besprochen und das Programm festgelegt.

Von l nach r: Ursula Budde, Anne Krause, Elisabeth Albermann, Waltraud Grüner, Margret Roters, Dietlinde Dierksmeier, Propst Serries, Annette Uphues

Veranstaltungen der kfd

Im April besichtigte eine große Gruppe von Frauen die neue Feuerwache in Billerbeck und erhielt einen interessanten Einblick in die Arbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst.

Im Mai gab es eine modern gestaltete Maiandacht in der Kapelle in Aulendorf mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Kuchen.

Die große Tagestour führte Anfang Juni zur Landesgartenschau nach Höxter.

Ende August gab es einen Halbtagesausflug zum Dahliengarten nach Legden und anschließend Kaffetrinken auf der Hermannshöhe.

In der Woche Anfang September fuhren wir in einer Radfahrgruppe und in Fahrgemeinschaften nach Eggerode, um an der Wallfahrtsmesse teilzunehmen und anschließend wieder gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen.

Am Sonntag, 18.Juli, nahmen Frauen aus Billerbeck an dem PilgerInnenweg für eine „ehrliche Kirche“ von Gerleve nach Billerbeck teil und hielten draußen vor St. Johann einen eindrücklichen Open-Air-Gottesdienst.

Ein besonderes Ereignis war der erste **Frauenstammtisch** am 27.09.2023, den Beate van Ackeren und Marion Thomsen-Jung initiiert und gestaltet hatten. Dabei waren auch einige „neue Gesichter“ und eine Fortführung ist schon verabredet im Januar 2024.

Einladungen und Vorschau

Dezember 2023

- Freitag, 08.12.2023, 16 Uhr: Veeh-Harfen-Konzert in St. Johann
- Donnerstag, 14.12.2023, 9 Uhr: Gemeinschaftsmesse im Dom und anschließend Adventsfeier im Pfarrheim

Januar 2024

Anfang Januar 2024 werden die Halbjahresprogramme der kfd und die erste Ausgabe der Zeitschrift „Junia“ für 2024 verteilt.

- Montag, 08. und 22.01.2024, um 14 Uhr Kartenrunde im Pfarrheim
- Donnerstag, 11.01.2024, um 9 Uhr Gemeinschaftsmesse im Dom und anschließend gemütliches Frühstück im Pfarrheim
- Montag, 15.01.2024, um 19.15 Uhr ökumenisches Glaubensgespräch zur Jahreslosung
- Mittwoch, 24.01.2024, 19 Uhr im Pfarrheim: Frauenstammtisch: Austausch in gemütlicher Runde.

Irischer Weihnachts-Segenswunsch

In dieser Heiligen Nacht möge der Friede
dein erster Gast sein,
und das Licht der Weihnachtskerzen
weise dem Glück den Weg zu deinem Haus.

Das Team der kfd sagt Dank für die zahlreichen Begegnungen in diesem Jahr und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachtstage. Die aktuelle Situation in der Welt ist durch zahlreiche Kriege sehr beunruhigend und bedrückt die Menschen sehr. Auf dass wir alle zuversichtlich bleiben und mit Gottes Segen in das Jahr 2024 gehen mit vielen neuen und stärkenden Begegnungen uns Frieden in der Welt.

Texte: Ursula Budde (hubudde@t-online.de, 2185275)
Fotos: Dietlinde Dierksmeier und Ursula Budde

Projekt 20‘ – Save the date!

Am 20.02.2024 startet ein neues Projekt, für das wir schon heute gerne werben möchten:

PROJEKT 20'

...da freuten sie sich, dass sie Jesus sahen.

vgl. Joh 20,20

Immer am 20.igsten eines Monats für 3 x 20 Minuten (Bibeltext, Impuls und Austausch) zu einem der 21 Kapitel des Johannesevangeliums zusammenkommen und anschließend gerne noch 20+ Minuten gemütlich beisammen bleiben.

weitere Informationen:
Sarah Tammen & Thorsten Wellenkötter

‚Ab ins Kloster‘
Fahrt zum Kloster Nütschau (2024)

Klösterliches Leben kann sehr faszinieren und zu einer besonderen Begegnung mit Gott und unserem Glauben führen.
Diakon Thorsten Wellenkötter lädt alle Interessierten deshalb zu einigen klösterlichen Tagen in das Kloster Nütschau bei Lübeck ein. Hier das geplante Programm im Einzelnen:

Freitag, 06. September 24

08.30 Uhr	Reisesegen Dom St. Ludgerus, Billerbeck, dann Abfahrt
Mittags:	Mittagsgebet im Kloster Dinklage, Mittagspause
Nachmittags	Ankunft in Nütschau, Vesper und Eucharistie und Kennenlernen des Klosters

Samstag, 07. September 24

Morgens	Möglichkeit zu den Laudes und zum Morgengebet, Glaubensgespräch mit einem der Brüder im Kloster
Nachmittags	Fahrt nach Lübeck und Besuch der Gedenkstätte: Lübecker Märtyrer
Abends	Impuls zum Sonntag und Abendgebet im Kloster

Sonntag, 08. September 24 – ‚Tag der Stille‘

Morgens	Eucharistiefeier mit der Kloster-gemeinschaft und Impuls für den ‚Tag der Stille‘
Abends	Austausch und Begegnung

Montag, 09. September 24

Morgens	Abfahrt nach Hamburg, HafenCity
Mittags	Gespräch und Mittagsgebet mit der ökumenischen Hausgemeinschaft in der HafenCity – Möglichkeit zum Gang durch die HafenCity zur Elbphilharmonie
15.30 Uhr	Rückfahrt nach Billerbeck
Ca. 18.30 Uhr	Rückkehr in Billerbeck und Abschluss in St. Johann

Unterbringung:	Je nach Wunsch in Einzel- oder Doppelzimmern; an den Tagen im Kloster ist Vollpension gebucht, an den Reisetagen bitte selbständig für das Mittagessen sorgen
Kosten:	280,00 Euro p. P. (eingerechnet sind die Fahrtkosten und die Zuschüsse aus dem Bistum)
Fahrt:	Wir werden mit einigen Privat-PKW fahren, FahrerInnen erhalten eine Fahrtkostenerstattung

Anmeldung und weitere Infos:
Thorsten Wellenkötter, Tel. 6448
wellenkoetter-t@bistum-muenster.de

Anmeldeschluss 15. Januar 2024

Verschiedene Möglichkeiten der kirchlichen Beerdigung – auch in Billerbeck

Das religiöse und kirchliche Leben und die damit verbundenen Traditionen befinden sich in einem großen Umbruch: Die Bindung an kirchliche Formen und Strukturen, die das Leben und den Alltag früher deutlich mehr geprägt haben, gibt es heute für viele Menschen kaum noch.
Das wird – auch in Billerbeck – an der Bestattungskultur deutlich erkennbar und der Gestaltung der verschiedenen Möglichkeiten, wie wir von verstorbenen Menschen Abschied nehmen. Dazu möchte ich einige Überlegungen mit Ihnen teilen und einige Hinweise geben.

Foto: H.-B. Serries

„Beim Begräbnis erweist die Gemeinde den Verstorbenen einen Dienst der Barmherzigkeit und ehrt auch ihren Leib, der in der Taufe Tempel des Heiligen Geistes geworden ist.
Das christliche Begräbnis weiß um die Würde der Verstorbenen, deren Namen in Gottes Hand geschrieben sind (vgl. Jes 49,16a), und gibt den Trauernden Stütze und Trost in ihrem Leid“,
so wird unser kirchlicher Auftrag im „Gotteslob“ umschrieben (GL 608 ff); das ist also unsere Aufgabe, die wir in der Seelsorge hier vor Ort zu erfüllen haben, wenn es erwünscht ist.

Die Entscheidungen dazu, die die Verstorbenen womöglich selbst noch zu Lebzeiten festgelegt haben oder die die Angehörigen für den Abschied treffen, sind dabei oft sehr differenziert und unterschiedlich.

- Soll die Beerdigung durch einen kirchlichen Dienst begleitet werden oder findet sie ohne kirchlichen Rahmen statt?
- Soll die Beerdigung nur im kleinen Kreis stattfinden oder sind alle, die Abschied nehmen möchten, willkommen?

- Soll die Beisetzung auf einem unserer städtischen Friedhöfe in Billerbeck erfolgen oder z.B. im Ruheforst in Coesfeld oder in einer anderen Form?
- Soll die Beerdigung mit der Feier der Hl. Messe beginnen oder mit einem Wortgottesdienst?

Diese und viele weitere Fragen müssen oft in kurzer Zeit nach dem Tod eines Menschen entschieden werden. Die Bestattungsunternehmen sind dann hilfreiche Ansprechpartner, die viele Fragen beantworten können. Aber auch wir als Kirchengemeinde stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite, um bei den Entscheidungen zu helfen. Oft erkennt man erst im Nachhinein, welche Entscheidungen richtig waren oder ob man nicht auch noch anders hätte planen können. Manchmal erleben wir, dass es in den Familien oder in Nachbarschaften und Freundeskreisen zu Unstimmigkeiten und Unverständnis kommt, wenn der Abschied von den Verstorbenen erschwert wird oder nicht in angemessener Weise möglich ist; mitunter müssen unsere kirchlichen Mitarbeiter dann Situationen erklären, für die sie gar nicht verantwortlich sind. Deshalb ist es sinnvoll, solche Situationen im Vorfeld zu vermeiden und im gemeinsamen Gespräch vorab zu klären.

Ein paar Hinweise dazu möchte ich Ihnen hier geben: Die beiden **Friedhöfe in Billerbeck** sind kommunale Einrichtungen und werden von der Stadt Billerbeck getragen, so dass alle Fragen im Blick auf die Auswahl der Gräber und der Beisetzungsformen, die dort möglich sind, zunächst mit der Stadtverwaltung zu klären sind.
Unser **Auftrag als Katholische Kirchengemeinde** ist es, alle Verstorbenen, die der Kirche angehört haben, ihrem Wunsch entsprechend und in Absprache mit den Angehörigen „kirchlich“ zu beerdigen. Wenn es gewünscht wird, stehen wir als seelsorgliche Begleiter auch bereit, wenn jemand zu Lebzeiten aus der Kirche ausgetreten ist. Dabei ist uns wichtig, dass zum einen die **Entscheidung des Kirchenaustritts** der verstorbenen Person respektiert wird, aber zum anderen auch die Trauersituation der Angehörigen begleitet wird.
In der Regel melden sich bei uns die Bestattungsunternehmen oder aber die Angehörigen persönlich, um uns über den Tod eines Menschen zu informieren. Nach den nötigen Absprachen mit der Stadt kann dann ein Termin für die Beerdigung festgelegt werden.
Als Kirchengemeinde bemühen wir uns, in möglichst vielen Bereichen den Wünschen der trauernden Angehörigen zu entsprechen;

fast immer lassen sich beim Trauergespräch dabei die Wünsche in Beziehung setzen zur christlichen Hoffnungsbotschaft, die bei einer kirchlichen Beerdigung stets den Rahmen vorgibt.
Zunehmend begegnet uns der Wunsch nach einem Wortgottesdienst vor der Beisetzung statt der Messfeier (dem „Requiem“ oder dem „Seelenamt“, wie wir auch sagen); manchmal haben auch die Verstorbenen selbst diese Feier des Beerdigungsgottesdienstes festgelegt.
Unter Umständen empfiehlt sich die Feier eines Wortgottesdienstes, wenn die Familien und die Trauergäste nur noch wenig Bezug zur katholischen Eucharistiefeier haben oder sich bewusst davon distanziert haben.
Eucharistiefeiern finden in einer unserer beiden Kirchen statt, also in St. Johann oder im Dom, so wie die Familie es wünscht. **Wortgottesdienste** können in den städtischen Friedhofshallen gefeiert werden, allerdings bietet sich der ‚Alte Friedhof‘ aufgrund der kleinen Halle dafür nur bedingt an und auf beiden Friedhöfen gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen; das wird oft bei der möglichen Anzahl der Trauergäste nicht bedacht. Deshalb können Wortgottesdienste gerne auch in St. Johann oder im Dom gefeiert werden, um dann zur eigentlichen Beerdigung zum Friedhof zu gehen. Der Sarg oder die Urne der Verstorbenen können zum Beerdigungsgottesdienst in der Kirche dabei sein und vorne in der Kirche aufgebahrt werden. Dadurch werden die Verstorbenen noch einmal bewusst in die Mitte der Trauergemeinde geholt. Die Osterkerze brennt immer als Zeichen der Auferstehungshoffnung neben dem Sarg oder der Urne; zusätzlicher Blumenschmuck o.ä. ist im Kirchenraum nicht nötig.
Von Dienstags bis Samstags planen wir in unserer Kirchengemeinde mit den Mitarbeitenden die Beerdigungsdienste ein und stehen dafür zur Verfügung. Sondertermine sind ggf. möglich, wenn es eingerichtet werden kann. Dementsprechend übernehmen wir auch die kirchliche Begleitung von Beisetzungen z.B. im Ruheforst, wenn es terminlich entsprechend koordiniert wird.
Diese Gedanken und Informationen können vielleicht helfen, wenn Sie in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis über diese Themen miteinander sprechen oder selbst Wünsche für Ihre eigene Beerdigung formulieren möchten. Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen unser Seelsorgeteam ansonsten auch gerne zur Verfügung!

Hans-Bernd Serries, Propst

Als caritative KundschafterInnen unterwegs im zukünftigen ‚Pastoralen Raum'

Nahezu 30 Frauen und Männer aus Billerbeck, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl waren Mitte Oktober einen Tag lang als ‚caritative Kundschafter' unterwegs.
Anstoß zu diesem Unternehmen waren drei Fragen:

- Wie sieht die Zukunft der Gemeinde-Caritas aus?
- Wie soll sich die Caritasarbeit in den neuen Pastoralen Räumen entwickeln?
- Welchen Stellenwert hat Caritasarbeit im Kontext von Seelsorge?

Vier Ziele wurden dazu an dem Tag innerhalb des zukünftigen ‚Pastoralen Raumes' angesteuert – mit verschiedenen inhaltlichen Akzenten:

1. ***Seniorenheim Ss. Fabian und Sebastian in Rosendahl-Osterwick***
   Es begann mit einem Lied („Wir machen uns auf den Weg)" und es folgten lebendige Informationen zum Haus. In einem fiktiven Brief Jesu an die Menschen in der Einrichtung, den der Leiter des Hauses vortrug, wurde deutlich, dass das Seniorenheim ein KIRCHORT ist, an dem die Grundvollzüge von Kirche gelebt werden.
   Im Blick auf einen immer größer werdenden pastoralen Raum, der weitestgehend ohne Priester und hauptamtliche Seelsorger*innen wird auskommen müssen, gibt es hier bereits eine „Idee mit Hand und Fuß", wie Kirche zukünftig gehen kann.

2. ***Netzwerk „Älter werden in Billerbeck“***
   Mit dem Netzwerk „Älter werden in Billerbeck“ wurde uns ein Perspektiv- und Paradigmenwechsel der Caritasarbeit einer Pfarrei vorgestellt. Die in der Gemeindecaritas Engagierten haben nicht gefragt „Wer macht bei uns mit?“, sondern „Wo können wir als Christ*innen und Mitglieder einer Kirchengemeinde mitmachen bzw. zusammenarbeiten?
   Es ist der Abschied von der Vorstellung, eine Pfarrei müsse in eigener Regie alle lebenswichtigen Bereiche abdecken.
   Mitarbeiter*innen des Netzwerkes und der Kirchengemeinde erzählten von dem breiten Spektrum an Angeboten, zu dem auch spezifisch kirchliche Elemente wie Senioren-besinnungstage oder Exerzitien im Alltag gehören.

3. ***Stift Tilbeck: Kirchort im Wandel***
   Stift Tilbeck als Bischöfliche Einrichtung für Menschen mit geistiger, körperlicher, psychischer und mehrfacher Behinderung hat in den letzten Jahrzehnten einen grundlegenden Wandel durchgemacht.
   Vor zwanzig Jahren (im Kontext der Entwicklung eines Leitbildes) stellte sich die Frage, welche Gestalt Kirche in Tilbeck haben könne und solle.
   Orientiert am Evangelium und als Teil der katholischen Kirche galt es, Strukturen zu schaffen, die diesen Vorgaben Gestalt geben könnten.
   Ein Arbeitskreis SEELSORGE, zu dem Leitende Mitarbeiter*inne aus allen Bereichen gehören, übernahm diese Aufgabe – mit dem Ergebnis, dass es heute einen inklusiven Gemeinderat gibt, der sich um die Belange der Kirchengemeinde in Tilbeck kümmert. Inzwischen gibt es mehr 100 freiwillig Engagierte – aus dem Kreis der Bewohner*innen und Beschäftigten der Tilbecker Werkstätten, der Mitarbeiter*innen und interessierter Frauen und Männer, die sich der Tilbecker Gemeinde verbunden fühlen. Da vom Bistum Münster die Mitteilung kam, dass für die Geistliche Leitung zukünftig kein Priester zur Verfügung stehen werde, hat seit einigen Jahren ein Pastoralreferent die Geistliche Leitung übernommen.

Mitarbeitende und Bewohner*innen haben uns auf eindrückliche Weise gezeigt, wo und wie heute christliches Leben im Stift Tilbeck ganz praktisch stattfindet.

4. ***Nottuln „Nottuln&Friends e.V.“***
   Die vierte Station war in Nottuln der Verein „Nottuln&Friends“, eine Bürgerinitiative, die aus der Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge entstanden ist, inzwischen aber eine Vielfalt sozialer Engagements ‚vorweisen‘. Für die die Teilnehmenden der Fahrt war beeindruckend, dass unabhängig von Kirche und auch außerhalb von und neben der Pfarrgemeinde zahlreiche Menschen sich caritativ engagieren. Diese und ähnliche Initiativen nicht als Konkurrenz zu sehen, sondern als Kooperationspartner in einem umfassenden Anliegen – diese Erkenntnis war der große Gewinn dieses Besuches.

Den Abschluss der Fahrt bildete eine kurze Andacht in der St. Martinus-Kirche. Es endete, wie es begonnen hatte, mit dem Lied „Wir machen uns auf den Weg“. Das Ende des Tages soll der Anfang eines neuen Weges sein – eines Weges, den wir „ohne Landkarte“ in (noch) unbekanntes Land einschlagen.

Hermann Kappenstiel (Stift Tilbeck) und Thorsten Wellenkötter (Billerbeck)

Caritas in Billerbeck

Wer unsere caritative Arbeit für Menschen in Not hier vor Ort unterstützen möchte, den bitten wir um eine Spende auf eines unserer beiden Konten:

Caritas Billerbeck
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE96 4015 4530 0034 5749 47
oder:
Volksbank Baumberge
IBAN: DE60 4006 9408 0010 8388 00

Im Namen der Caritas Billerbeck sagen wir ‚herzlichen Dank‘!

Messdienergemeinschaft Ludgerus

Liebe Gemeinde,

mit diesem Artikel möchte ich Ihnen gerne einen kleinen Einblick in die Arbeit der Messdienergemeinschaft Ludgerus geben.

Es beginnt damit, dass die Leiterrunde im Sommer die Mai-Tour nachgeholt hat. Diese konnte Anfang Mai aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden. Nach der Tour gab es einen gemütlichen Ausklang im Garten, bei schönstem Wetter.

Anfang August wurde in einem feierlichen Gottesdienst die Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener gefeiert. Wir möchten auch diejenigen willkommen heißen, welche nach diesem Tag zu der Gemeinschaft der Messdiener dazu gekommen sind.

Leider mussten wir uns auch von einigen Personen aus der Leiterrunde verabschieden. Wir möchten Annika und Lara für Ihr langjähriges Engagement danken. Wir wünschen den beiden alles Gute für die Zukunft.

Im September ging es für die Messdienergemeinschaft zur Freilichtbühne nach Coesfeld. Dort wurde das Familienstück „Ein kleiner Tag“ aufgeführt.

Anfang November hat Rent a Messdiener stattgefunden.

Rent a Messdiener wird das nächste Mal voraussichtlich im Frühjahr 2024 stattfinden. Bei Rent a Messdiener erledigt die Leiterrunde leichte Gartenarbeiten (Unkraut jäten, Laub harken, …) gegen eine Spende. Von dem gespendeten Geld werden die Aktionen für die Kinder oder auch das Material für die Gruppenstunden bezahlt.

Im Dezember wird es möglicherweise eine Weihnachtsfeier geben. Die Aktionen für das nächste Jahr befinden sich noch in der Planung. Informationen über die neusten Aktionen, erhalten Sie wie immer entweder per E-Mail, durch die Zeitung oder über unseren Instagram Kanal: ‚messdienerbillerbeck'.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und hoffen den ein oder anderen von Ihnen beim Messe dienen oder bei den Aktionen wieder zu sehen. Wie Sie bereits gelesen haben sollten, wird der nächste Pfarrbrief erst nach Ostern erscheinen. Aus diesem Grund wünschen wir Ihnen allen nicht nur eine schöne Weihnachtszeit, sondern allgemein schöne Feiertage, auch im nächsten Jahr.

Die Messdiener Leiterrunde

Du hast Interesse und überlegst, ob das Messe dienen oder auch die Arbeit in der Leiterrunde etwas für dich ist?
Dann schreibe uns einfach eine
E-Mail: messdiener.billerbeck@gmail.com

Zweimal ein halbes Jahrtausend in St. Johann

Zwei Glocken im Turm von St. Johann sind in diesem Jahr genau 500 bzw. 501 Jahr alt.

Die große Glocke mit dem Ton C (Totenglocke) wurde im Jahre 1522 gegossen und wird ‚Heiland' genannt.

Die kleinste Glocke trägt den Namen unseres Pfarrpatrons St. Johannes d. Täufer und wurde im Jahre 1523 gegossen. Sie wird auch ‚Brandglocke' genannt und läutet mit dem Ton Es.

Die mittlere Glocke trägt den Namen der Gottesmutter Maria und wurde auf den Ton D gestimmt. Ihr Guß erfolgte im Jahr 1945, weil ihre Vorgängerin – ursprünglich auch aus dem Jahr 1522 - nach einem Sprung 1784 im Jahr 1790 neugegossen und aufgrund ihres ‚jungen Alters' deshalb im 2. Weltkrieg für Munitionszwecke von den Nationalsozialten zerstört wurde.

Unsere Läutemannschaft bewahrt eine alte und lange Tradition. Jeden Samstag wird um 18:30 Uhr in der Glockenstube von St. Johann ‚gebeiert'. Dabei muss der ‚Beiermann' den Klöppel einer Glocke über Seilzüge per Hand und Fuß an die dickste Stelle der Glocke, den Glockenrand, ziehen. In der Weihnachts- und Osterzeit jedoch, sowie in den Marienmonaten Mai und Oktober, wird nicht

gebeiert, sondern festlich geläutet. Dabei werden die Glocken mit Muskelkraft zum Schwingen gebracht. Die Herausforderung dabei ist, den Takt zu halten, so dass die Klöppel alle drei Glocken hintereinander schlagen.

Unsere alten Glocken hatten nicht nur im kirchlichen, sondern auch im bürgerlichen Leben als Nachrichtenverkünder eine wichtige Aufgabe: wenn Gefahr drohte, schallte das sog. „Notläuten“ vom Turm und die Menschen erkannten, ob es sich dabei um Brand- oder Sturmgefahr handelte.

Aufgrund des Glockenjubiläums laden deshalb die Läutemannschaft von St. Johann und das Billerbecker Blasorchester zum

Glockenläuten mit Weihnachtsliedersingen

am 1. Weihnachtstag, den **25. Dezember 2024 zu 17:30 Uhr** auf den Kirchplatz von St. Johann herzlich ein.

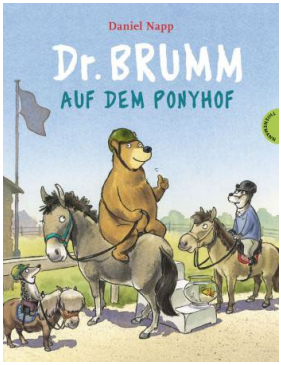
Im Wechsel erklingen dann die zweimal ein halbes Jahrtausend alten Musikinstrumente aus Bronze und die Blech- und Holzinstrumente zu Ehren des Christuskindes.

Herzliche Einladung dazu.

Die Beierleut
Sie schlagen die Glocken hoch im Turm,
oftmals bei Kälte, bei Wind und bei Sturm.
Sie beiern hier seit alter Zeit,
Gott zur Ehr und dem Mensch zur Freud.
Das rührt uns zuweilen die Seele an,
lasset uns danken dem Beiermann.

DIE BÜCHEREI
BILLERBECK

Termine

	19. Januar 2024, 19:30 Uhr Freuen Sie sich auf interessante Buchvorstellungen und nette Gespräche bei leckeren Snacks und Getränken.
	09. Februar 2024, 16:30 Uhr Bilderbuchkino "Dr. Brumm auf dem Ponyhof" Das Bilderbuch ganz groß auf der Leinwand in einer gemütlichen Vorleserunde mit anschließendem Bastelangebot Für 12 Teilnehmer von 4 - 6 Jahren. Anmeldung erforderlich
	05. März 2024, 15:00 Uhr ***Lesecafé*** (Netzwerk Älter werden in Billerbeck) In gemütlicher Atmosphäre gemeinsam lesen, zu hören und erzählen.

HOSPIZGRUPPE BILLERBECK

Gedanken und Impulse zur häuslichen Sterbebegleitung

Eine Herausforderung für Alle?
Ein Geschenk für Menschen in ihrer letzten Lebensphase und für alle Beteiligten?
Zu dieser Thematik beantwortet unsere Sterbebegleiterin Beate hier aus ihrer Erfahrung einige Fragen.

Bei unserer Koordinatorin liegt eine Anfrage zur häuslichen Sterbebegleitung vor.
Wie ist dann das weitere Procedere?

In einem ersten Gespräch klärt die Koordinatorin die individuellen Bedarfe und Lebensbedingungen ab, um eine Begleitung möglichst passgenau planen zu können. Wichtig ist hierbei, die jeweiligen Erwartungen, Möglichkeiten und auch Grenzen zu kommunizieren. Besonders wichtig ist, dass eine gute Beziehungsebene möglich erscheint. Nur auf einer vertrauensvollen Basis von allen Beteiligten ist Begleitung sinnvoll.

Wenn Du Dich entschieden hast, diese häusliche Sterbebegleitung anzunehmen, kommt es zu einem Erstgespräch mit der Koordinatorin und dir in der Familie.
Wie bereitest Du Dich darauf vor oder kann man sich darauf nicht vorbereiten?

Ich habe dann schon ein paar grobe Informationen über die Familienkonstellation und den Krankheitsverlauf. Aber maßgeblich ist eine Offenheit und achtsame Neugierde auf die Menschen, mit denen man in Beziehung tritt.
Eine konkrete Vorbereitung gibt es nicht. Es ist ein gemeinsames Kennenlernen und Herantasten an eine neue Lebenssituation, in der wir uns ganz im Augenblick und ausschließlich am Bedarf der Begleiteten und deren Bezugspersonen orientieren. Es ist ein Startpunkt einer gemeinsamen Reise und der Weg ist offen.

Was solltest Du als Sterbebegleiterin in dieser besonderen Situation mitbringen?

Grundlage ist eine Offenheit und Flexibilität für ein zunächst fremdes Leben. Besonders zentral ist hier eine Haltung aus Achtung und Wertungsfreiheit vor seinen Empfindungen und Entscheidungen. Ich begleite, gehe den individuellen Weg mit, aber ich treffe keine Entscheidungen oder berate.

Könntest Du ein wenig von Deinen Erfahrungen berichten?

In meinen bisherigen Begleitungen habe ich es als besonderes Privileg erlebt, in die häusliche Atmosphäre eintauchen zu können. Es ist schon eine große Intimität, wenn man zuhause begleitet.
Ich lerne nicht nur den zu begleitenden Menschen kennen, sondern auch schnell die nächsten Verwandten, Freunde oder Haustiere. Das erleichtert mir den Aufbau einer tragfähigen Beziehungsebene, da ich schneller Teil dieses Systems werde und Anknüpfungspunkte finde. Über einen Hund hatte ich bei einem zunächst eher verschlossenen Menschen schnell ein gemeinsames Gesprächsthema. Gemeinsame Themen und Interessen, Geschichten über Reiseerlebnisse und ein erfülltes Berufsleben waren unverfängliche Themen, um die Einstellungen und Werte des anderen kennen zu lernen. Erst als eine grundlegende Vertrauensbasis aufgebaut wurde, konnte der Begleitete auch Fragen zum Thema Tod und Sterben stellen. Das hatte auch viel mit

Ängsten und Unsicherheiten zu tun, aber auch mit individuellen Grenzen und Selbstschutz. Was möchte ich einer fremden Person preisgeben? Werde ich zu etwas gedrängt? Bleibe ich Herr meiner Situation?
Und das war dann auch für die Ehefrau der Fall, mit der ich ebenso häufig im Gespräch war. Man begleitet eine Familie in all ihren Unsicherheiten, Ängsten, Konflikten mit Angehörigen und Entscheidungen. Hier ist auch der Übergang von der Sterbebegleitung zur Trauerbegleitung eher fließend. In der Auseinandersetzung mit dem Sterben eines geliebten Menschen beginnt bereits eine Phase des Abschiednehmens.
In einer Begleitung habe ich mich daher auch noch einige Wochen nach der Beerdigung mit der Familie getroffen, bis diese das Gefühl hatte, einen Abschluss gefunden zu haben.
Das finde ich auch für mich persönlich sehr schön, weil es mir nach der Einfühlung in eine Familie auch eine Phase der Ablösung ermöglicht. Ein „Wiederauftauchen“ nach dem „Eintauchen“.

Wenn Sie weitere Fragen zur Thematik oder vielleicht Interesse an einer Mitarbeit haben, stehen wir gerne unter 02543/931188 oder per Mail an hospizgruppe-billerbeck@t-online.de zur Verfügung.

Hospizgruppe Billerbeck e.V.
Hospitalstraße 8 48727 Billerbeck

Notizen aus dem Pfarreirat

Was haben wir 2023 alles gemacht?

Neben den vielen Feierlichkeiten zum 125. Dom Jubiläum, an denen sich viele Gemeindemitglieder engagierten, erarbeiteten Mitglieder unseres Pfarreirates mit den Mitgliedern der Pfarreiräte aus Nottuln, Havixbeck und Rosendahl viele Fragen und Schnittstellen, die durch den ‚Pastoralen Raum' entstehen werden. In mehreren Treffen wurden Themen diskutiert und schon die ersten Ideen für gemeinsame Aktionen geplant.
Als Dank für die vielen engagierten Gemeindemitglieder lud das Seelsorgeteam am 22.09. zum Ehrenamtsabend ein. Da dieser sehr gut ankam, überlegt der Pfarreirat diesen in einem regelmäßigen Abstand zu veranstalten.
In den einzelnen Ausschüssen wurden neue Konzepte wie z.B. die Wallfahrt nach Nottuln entwickelt und umgesetzt.
Das institutionelle Schutzkonzept wird überarbeitet und ein neuer Flyer zu diesem Thema wird im nächsten Jahr erscheinen und in den Gebäuden unserer Gemeinde ausgelegt.
Die Jugendverbände unserer Gemeinde werden sich im April 2024 an der bundesweiten 72h-Aktion beteiligen.
Dieses sind nur ein paar Themen, die den Pfarreirat beschäftigt haben. Alle Themen sind in den Protokollen der Sitzungen auf unserer Homepage nachzulesen.
Was noch so im Pfarrreirat passiert? Dazu findet man Informationen auf unserer Homepage oder kommt zu den öffentlichen Pfarreiratssitzungen.
Die Termine für die Sitzungen 2024:
26.02./29.04./ 24.06./ 26.08./ 28.10. und 16.12.
Bei Fragen und Anliegen an den Pfarreirat, ist dieser auch über die E-Mail-Adresse: pfarreirat-billerbeck@t-online.de erreichbar.

Der Pfarreirat wünscht allen Mitchristen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Junge Kirche

-Unser Angebot für Junge und Junggebliebene-

Die Junge Kirche lädt Familien mit kleinen Kindern sowie alle Interessierten zu vielfältigen und kurzweiligen Themen-Gottesdienste herzlich ein. Der Gottesdienst findet an (fast) jedem vierten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr an unterschiedlichen Orten statt.

Neugierig?

Die nächsten Gottesdienste:

17.12.23	11:00 Uhr	**„Advent im Stall“** auf Hof Möllering (Gantweg)
21.01.24	11:00 Uhr	**„Bewegungsgottesdienst“** in der Don-Bosco Turnhalle
25.02.24	11:00 Uhr	**„Enkel-Großeltern-Gottesdienst“** in der Kapelle in Aulendorf
24.03.24	11:00 Uhr	**„Palmsonntag“** St. Johann

Interessierte dürfen sich auch gerne aktiv in die Gottesdienstgestaltung miteinbringen. Ihr seid herzlich willkommen! Um mitzumachen, nehmt gerne Kontakt zu Thorsten Wellenkötter (wellenkoetter-t@bistum-muenster.de) auf.

PFARREI
ST. JOHANN
ST. LUDGER

Angebote der Familienliturgie in Billerbeck

Für Familien gibt es in unserer Pfarrei allerhand zu erleben. Zu den Angeboten der Familienliturgie zählen die Familienmessen zu besonderen Anlässen, die Junge Kirche und offene Angebote, die mal nur für Kinder und mal für die ganze Familie sind. Auch der DomUs-Gottesdienst für alle Generationen zählt zu den Angeboten.

Die nächsten Aktionen und Familiengottesdienste finden an den folgenden Terminen statt:

10.12.2023	10:00 Uhr	**Familienmesse** zum zweiten Advent im Dom
24.12.2023	14:30 – 16:30 Uhr	**Offener Dom** an Heiligabend
24.12.2023	17:00 Uhr	**Wortgottesdienst mit Krippenspiel** im Dom
11.02.2024	10:00 Uhr	**Familienmesse anlässlich des Kolping Karnevals** im Dom
23.03.2024	15:00 Uhr	**Palmstockbasteln** im Pfarrheim
29.03.2024		**Familienkreuzweg** an Karfreitag
26.05.2024	10:00 Uhr	**DomUs – ein Gottesdienst für alle Generationen** im Dom

Interessierte dürfen sich auch gerne aktiv in die Gestaltung der Angebote miteinbringen. Ihr seid herzlich willkommen! Um mitzumachen, nehmt gerne Kontakt zu Sarah Tammen (tammen@bistum-muenster.de) auf.

Familienliturgie – Rückblick und Ausblick

Rückblick: Gelungenes Angebot am Kerzenscheinsamstag

Am Kerzenscheinsamstag war es voll in der Johanni-Kirche. Grund war ein offenes Familienangebot, bei dem alle Interessierten aktiv, kreativ und besinnlich werden konnten. So entstand ein Kerzenmeer aus Opferkerzen für Verstorbene und es konnten Transparentlichter gestaltet werden. „Wir hatten gehofft, dass einige Familien kommen würden, aber mit so einer vollen und lebhaften Johannikirche haben wir nicht gerechnet“, so Petra Thesing, die das Angebot mit vorbereitet hat.

Ausblick: Nächster DomUs am 26.05.2024

Bezaubernde Orgelmusik

Unter dieses Motto hat der Förderverein DomMusik seine zahlreichen musikalischen Aktivitäten gestellt, mit Recht!
Denn bezaubert waren in diesem Jahr jede Menge Konzertbesucher vom vielfältigen Angebot.
Beginnend mit dem kurzweiligen Konzert am Muttertag, bei dem sich erfreulicherweise auch eine große Anzahl an jungen Familien eingefunden hatten. Lukas Maschke hatte aus vorher geäußerten Zuhörerwünschen ein breitgefächertes Programm für alle zusammengestellt, welches sich quer durch die Filmmusikgeschichte bewegte.
Der König der Löwen und Arielle, die Meerjungfrau sowie das Dschungelbuch erfreuten besonders die jüngeren Zuhörer. Aber auch Klassiker wie Winnetou, Fluch der Karibik und Dr. Schiwago kamen gut beim Publikum an. Speziell für die Mütter hatte Maschke Dirty Dancing, ABBA Klassiker und den Main Title aus Jenseits von Afrika ausgewählt.
Und zum fulminanten Schluss dann den Imperial March aus „Star Wars“, bei dem das Publikum das ganze Spektrum der Orgel zu hören bekam. Die Zuhörer spendeten tosenden Applaus und erst nach 3 weiteren Zugaben durfte Lukas Maschke das Konzert beenden.

Das folgende Konzert dann am 21.5., mit Prof. Tomasz Adam Nowak aus Münster. Prof. Nowak ist gern gesehener Gast an der Domorgel und ließ es sich nicht nehmen, den 9. Baumberger Orgelsommer mit einem großartigen Konzertprogramm zu eröffnen.

Der lang erwartete Orgelbaukasten wurde im Juni offiziell vorgestellt und im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt im Juli mit einem Orgelabenteuer für Kinder im Dom eingeweiht.
In diesem besonderen Konzert lauschten viele Kinder und deren Eltern sowie Großeltern gebannt den Klängen von Carl Orffs „O Fortuna“ aus Carmina Burana und brachen nach dem Verklingen des letzten Tones in lautes Lachen aus, als eine aufgebrachte Gans auf dem Orgelspieltisch auftauchte und sich über den „Radau“ beschwerte, den Lukas Maschke auf der Domorgel verursache. Während des kurzweiligen Orgelabenteuers, bei dem die Kinder spielerisch die Orgel kennenlernen und erkunden konnten, erklärte Lukas Maschke mit Hilfe der Orgel-Gans den Kindern die zahlreichen Pfeifen und Register der großen Orgel. Zum besseren Verständnis zeigte er grundlegende Funktionen dann an der kleinen Baukastenorgel, die neben dem großen Orgelspieltisch aufgebaut war. Zum Abschluss konnten die Kinder diese dann ausgiebig studieren und ausprobieren.
Im Sommer startete die neue Orgelreihe „Orgelzauber am Sonntag“. Kleine Orgelkonzerte mit jungen Nachwuchsorganisten, die auf

gemeinsame Initiative von Prof. Tomasz Adam Nowak und Lukas Maschke ins Leben gerufen wurde. Hier wird regelmäßig an Sonntagnachmittagen um 16:00 Uhr für ca. 40 Minuten jungen Talenten ermöglicht, ihr Können an der großen Domorgel zu zeigen. Viele Orgelmusikinteressierte nutzten in den letzten Monaten die Möglichkeit, den jungen Musikern zuzuhören, die Vielfalt der Orgelmusik zu erleben und sich bezaubern zu lassen. Diese Reihe wird im nächsten Jahr mit regelmäßigen monatlichen Konzerten fortgeführt.
Das Abschlusskonzert des 9. Baumberger Orgelsommers fand wiederum an unserer Domorgel statt.

Francesca Ajossa aus Italien spielte ein wunderbares Konzert. Ein würdiger Abschluss für einen weiteren gelungenen Orgelsommer mit insgesamt 9 Konzerten in verschiedenen Kirchen.

Mit dem Baumberger Orgelsommer feiern wir übrigens im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum. 10 Jahre Baumberger Orgelsommer! Gleichzeitig feiern wir das 10-jährige Jubiläum der Weihe unserer Domorgel am 26.3.2024.
Dies wird also wieder ein spannendes Jahr für die DomMusik. Viele interessante Konzerte und eine Ausstellung über den Orgelbau im Dom sind in der Planung.
Neugierig geworden? Besuchen sie unsere neue Homepage www.orgelzauber.de

Hier informieren wir sie über Aktivitäten, Konzerte und unseren Verein. Der Veranstaltungskalender ermöglicht es ihnen, dass sie zukünftig keinen Termin verpassen. Kommen sie zu den kostenlosen Konzerten und teilen sie unsere Freude an der Dommusik. Wir freuen uns, wenn sie dabei sind.

Für den Förderverein DomMusik Billerbeck
Martina Heinen - Schriftführerin

Sie wollen mitwirken, uns fördern oder ein Teil des Vereins werden? Auch hierzu finden sie Informationen auf der Homepage.

Exerzitien im Alltag – Anders in der Stadt

„Mit Gott unter allen Menschen“

Das jährliche Angebot der Exerzitien im Alltag soll in der Fastenzeit 2024 bewusst anders gestaltet sein.
Wir machen uns auf den Weg in und durch unsere Stadt,
um dort Gott zu entdecken.

Die Mittwochabende sind wieder einer Zeit der Stille und dem anschließenden Austausch gewidmet.

An den Samstagnachmittagen um 15 Uhr (zum Abschluss am Sonntag) beginnt dann am Dom der jeweilige Weg zu einem Punkt in unsere Stadt mit Impulsen für die neue Exerzitienwoche.

Informationsabend
Mittwoch, 07.02.2024 um 20.00 Uhr im Pfarrheim

Die wöchentlichen Treffen sind mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrheim
28.02.2024
06.03.2024
13.03.2024
20.03.2024
Ab 19.30 Uhr ist Gelegenheit zu einer „stillen Zeit“ im Dom.

Die wöchentlichen Impulse sind um 15:00 Uhr beginnend am Dom:
Samstag, 24.02. / 02.03. / 09.03. und Sonntag 17.03.

Leitung und Informationen:
Pfarrer Frank Ludger Bakenecker, Tel.: 238 79 16
Frau Marlies Wiesmann, Tel.: 77 03

Ein (Jubel-) Jahr voller Musik

Das Jahr 2023 war und ist ein besonderes Jahr für unsere Kirche und den Propsteichor, galt es doch neben den traditionellen Festtagen etwas ganz Besonderes zu feiern, das Jubiläumsjahr der Fertigstellung unseres „Doms“. Doch der Reihe nach:

Das Hochfest des heiligen Ludgerus am 26. März fiel auf einen Sonntag, bei dem Chor, Bläserquintett und Orgel mit der romantischen *Messe solennelle* von Louis Vierne und dem zeitgenössischen *The Church's One Foundation* von Dan Forrest die Liturgie begleiten durften. Am Gründonnerstag wurde es in der Messe vom letzten Abendmahl dem Anlass entsprechend zurückhaltender. Dan Forrest's *And Can It Be?,* Anton Bruckners *Christus factus est* und Ola Gjeilos *Ubi caritas* zelebrierten das Wunder und Wundern angesichts einer göttlichen Liebe, die zur Erlösung der Menschen den eigenen Sohn ans Kreuz schlagen lässt.

Zu Ostern gestaltete der Propsteichor die Feier der Auferstehung Christi mit der barocken *Messe von Muri*, der *Missa Solennis* von Johann Valentin Rathgeber (einem Zeitgenossen Bachs) von 1731 in der Zusammensetzung für gemischten Chor, Orgel und Trompeten und Händels „Hallelujah“ aus dem *Messias,* das die Auferstehung Christi jubilierend feiert.

Nun stand ein ganz besonderer Termin an – die Feier des 125jährigen Weihejubiläums des Ludgerusdoms. Am Freitag, dem 26.5., zelebrierten der Propst Hans-Bernd Serries mit Bischof Felix Genn und dem extra aus Rom angereisten Pater Jaison diesen besonderen Weihetag des Domes. Das Pontifikalamt erhielt einen würdigen musikalischen Rahmen in der festlichen Gestaltung durch den Propsteichor, Anne Temmen-Bracht an der Orgel und das Bläserensemble blechgewand(t), die die *Messe solennelle* von Louis Vierne und *The Church's One Foundation* von Dan Forrest unter der Gesamtleitung unseres Kantors Lukas Maschke aufführten.

Nach diesen liturgischen und musikalischen Höhepunkten galt es natürlich auch, sich auf kommende musikalische Herausforderungen einzustellen – die Gestaltung der Feiern des ersten Advents und des ersten Weihnachtstages steht an, wie natürlich auch das musikalische Glanzlicht, das Jahresabschlusskonzert am 30.12.

So traf sich der Chor im Juni auf der Weißenburg, um sich auf die noch anstehenden Aufgaben der zweiten Jahreshälfte vorzubereiten.

Neben einer intensiven Einsingphase, die Lisa Kammann leitete, machten sich die Sängerinnen und Sänger an das Programm für das Jahresabschlusskonzert. Charles *Gounods Messe Solennelle de Sainte Cécile*, kurz *Cäcilienmesse*, steht im Zentrum des Konzerts. Eine opernhafte Messe, von deren Uraufführung Camille Saint-Saëns sagte, dass sie „eine Art Benommenheit hervor[rief]. Diese Einfachheit, diese Größe, dieses reine Licht, das sich über die Musikwelt wie eine Dämmerung breitete, setzte die Leute sehr in Erstaunen: Man fühlte, dass hier ein Genie tätig gewesen war ... glänzende Strahlen gingen von dieser Messe aus ... zunächst war man geblendet, dann berauscht und schließlich überwältigt.“

Chorleiter Lukas Maschke

Umrahmt wird dieses berauschende Stück zum Jahresabschluss von Mary McDonald‘s jubilierendem *Sing Forth His Glorious Name*, dem der 66. Psalm zugrunde liegt, und Dan Forrest’s *Ubi Caritas*, das, basierend auf einem Choral aus dem 10. Jahrhundert, meditativ die göttliche Liebe preist.

Neugierig geworden? Ein kleiner Tipp: die Eintrittskarten zum Jahresabschlusskonzertes sind ein beliebtes Weihnachtsgeschenk und passen unter jeden Christbaum… – Karten gibt es wie immer in der Bücherschmiede bei Frau Gessmann und online auf der Homepage des Propsteichores.

Neben dem gesanglichen Miteinander pflegt der Chor auch das soziale – traditionell bieten die Mitglieder Selbstgebackenes am Büchermarkt im April rund um St. Johann an (als Empfehlung mag für sich sprechen, dass in diesem Jahr nichts übriggeblieben ist…), außerdem gab es einen Wandertag im September. Petrus war dem Chor wohlgesonnen, so dass *per pedes*, per Rad oder Auto Gut Holtmann aufgesucht werden konnte, wo draußen und drinnen gegessen, getrunken, geklönt und – natürlich – gesungen wurde.

Wer nun nicht nur Lust bekommen hat, dem Konzert zu lauschen, sondern künftig auch aktiv tätig zu werden - wir proben immer donnerstags um 20 Uhr und freuen uns über jeden Neuzugang!

Die Homepage des Propsteichores:
https://www.propsteichor-billerbeck.de

Für den Propsteichor Billerbeck: Paula Lefering

Bild: Stefan Ahler

Brunnenkapitäne pflegen ehrenamtlich den Ludgerusbrunnen

In der Kolpingsfamilie Billerbeck engagieren sich alle Mitglieder ehrenamtlich. Sei es im Vorstand, beim Vorbereiten des Schützenfestes oder des großen Karnevalswochenendes, bei der Familienfahrt, der Altkleidersammlung und vielen weiteren Veranstaltungen, die in der großen Familie regelmäßig angeboten werden, sowie die sogenannten „Brunnenkapitäne“, die sich um die Pflege des Ludgerusbrunnens kümmern.

Dieses Ehrenamt übernehmen sie bereits seit 26 Jahren - seitdem 75. Kolping Jubiläum. Die erste Patenschaft wurde im Jahr 1973 von der Kolpingsfamilie Billerbeck übernommen.
Damals halfen Mitglieder beim Ausschlichten des Waldes mit Rücke-Ponys und bei den Restaurationen am Mauerwerk.

Wie ist es eigentlich zu dem Namen "Die Brunnenkapitäne" gekommen?
Während eines gemeinsamen Wochenendes in Holland, kam von Hubert Vöcker der Vorschlag auf, dass sich die Arbeitsgruppe am Brunnen einen Namen geben sollte. Er hatte sich zuvor schon drei Vorschläge ausgesucht: Darunter auch "Die Brunnenkapitäne" (weil die Männer auf einem Schiff zu Wasser unterwegs waren und Wasser eben auch am Ludgerusbrunnen gegenwärtig ist). So gab es nach kurzer Überlegung von allen Angehörigen eine klare Zustimmung für "Die Brunnenkapitäne". So ist der Name für diese Arbeitsgruppe entstanden und seit 2001 nun ein fester Begriff in Billerbeck.

Regelmäßig sind die Mitglieder unserer Kolpingsfamilie bei Wind und Wetter alle 4 Wochen Freitagmorgens am Ludgerusbrunnen anzutreffen um den Ort von Unrat zu befreien.

Unser 1. Vorsitzender Jürgen Erfmann hat unsere Brunnenkapitäne bei ihrer Arbeit besucht und Ihnen frisch belegte Brötchen und heißen Kaffee vorbeigebracht.
Über diese kleine Geeste haben sich die Männer sichtlich gefreut. Gemeinsam wurde eine Pause eingelegt und in netter Atmosphäre ein wenig geplaudert.

Voller Tatendrang ging es anschließend für die Brunnenkapitäne gestärkt ans Werk. Nun erstrahlt der Ludgerusbrunnen und die Anlagen drumherum wieder im neuen Glanz.

Auf dem Foto sind die Brunnenkapitäne (v.l.)
Georg Wichmann, Berti Vöcker, Stephan Piegel, Josef Heuermann, Bernard Westerhoff und Josef Fehlker zu sehen.
Darüber hinaus gehören Rudi Mühlenkamp, Hubert Lenfers, Helmut Lenfers, Werner Fehmer und Günter Averbeck auch zum Team.

Die Perlen unserer Lieben Frau - der Heilige Rosenkranz

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle fand, verkaufte er alles, was er besaß und kaufte sie (Mt 13, 45).

Wenn uns Maria immer wieder ans Herz legt: „Betet täglich den Rosenkranz!“, so reicht sie uns gleichsam die kostbare Perle des Evangeliums, die sich in den Geheimnissen des Rosenkranzes verbirgt. - *Deshalb beten u.a. die Päpste täglich den Rosenkranz* -

Und wer von uns ist nicht auf der Suche nach dem Kostbarsten im Leben? Doch so oft greifen wir nach den Perlen, die nur nach außen glänzen, für die Ewigkeit aber wertlos sind. Daher bittet uns Maria so eindringlich alle eitlen und trügerischen Perlen dieses Lebens zu verkaufen um eine kostbare Perle zu erwerben.

Indem wir die Geheimnisse des Rosenkranzes meditierend betrachten und mit dem Faden unseres täglichen Lebens fest verbinden, erschließt sich uns immer mehr das Himmelreich und mit ihm Gott selbst. (*aus: „Die Versöhnungsbotschaft von Fatima“*)

Im* „Gotteslob“ (GL Nr. 4) *wird der Rosenkranz wie folgt erklärt:

Mitte und Ziel des Rosenkranzgebetes ist Jesus Christus, Gottes Sohn. Mit Maria schauen wir auf sein Leben. Sie hat Jesus gekannt (*und geliebt*) wie kein anderer Mensch; sie hat ihn begleitet auf allen wichtigen Stationen seines Lebens - bis unter das Kreuz. An ihr wurde die Macht der Auferstehung sichtbar: sie wurde aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes - Zeichen der Hoffnung für die Kirche und für alle Menschen.

In den Gesätzen des Rosenkranzes - Sätze, die das „Gegrüßet seist du, Maria“ erweitern - betrachten wir die Geheimnisse des Glaubens. Die Wiederholung derselben Sätze schenkt uns innere Ruhe. Die Perlen des Rosenkranzes sind eine Hilfe zum Beten.

Wie wird der Rosenkranz gebetet und wie ist der traditionelle Ablauf des Rosenkranzes? (sh. auch: GL 4, 2):

Das Gebet des Rosenkranzes beginnt mit dem Kreuzzeichen:
„Im Namen des Vaters …“

Es folgt das (apostolische) Glaubensbekenntnis (Credo):
“Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen …“ (GL 3, 4)

„Ehre sei dem Vater …“

Es folgt das Gebet des Herrn: „Vater unser …“

Nun werden drei „Gegrüßet seist du, Maria …“ *gebetet, die um folgende Bitten ergänzt werden:*

„… und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns den Glauben vermehre …“

„… und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns die Hoffnung stärke …“

„… und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns die Liebe entzünde …“

„Ehre sei dem Vater …“

Nun beginnen die Betrachtungen der Rosenkranzgeheimnisse:
Eingeleitet werden sie mit einem „Vater unser …“. *Ihm folgen jeweils zehn* „Gegrüßet seist du, Maria …“ *mit der Einfügung eines Geheimnisses* (… und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast …).
Abgeschlossen wird jedes Gesetz mit dem „Ehre sei dem Vater …“.
Die Betrachtung des nächsten Geheimnisses wird erneut mit einem „Vater unser …“ *eröffnet*. (sh. auch: GL S. 38 - 39)

Zur Weihnachtszeit *seien hier die „Freudenreichen Geheimnisse“ aufgeführt, die wir in dieser Zeit besonders betrachten:*

1. „… den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast …“
2. „… den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast …“
3. „… den du, o Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast …“
4. „… den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast …“
5. „… den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast …“

Täglich wird der Rosenkranz für den Frieden *in St. Johann gebetet. Mitglieder der Gebetsinitiative beten vor; sind danach ansprechbar.*

800 Jahre Krippendarstellungen

Krippe von St. Johann restauriert

Vor genau 800 Jahren, am Weihnachtsfest des Jahres 1223, brachte der Heilige Franziskus von Assisi zum ersten Mal das in Szene, was heute aus unseren Weihnachtsgottesdiensten und Kirchen nicht mehr wegzudenken ist: Krippenspiele und Krippendarstellungen.
Wir in Billerbeck sind in der glücklichen Lage, eine sehr alte Krippe zu besitzen. Sie wurde pünktlich zum diesjährigen Weihnachtsfest durch Frau Lena Wissing aus Osnabrück restauriert und ist nun wieder in St. Johann zu sehen. Ihre ältesten Figuren wurden um das Jahr 1850 in der Werkstatt der „Schwestern vom armen Kinde Jesus“ in Aachen gefertigt. Die Köpfe und Gliedmaßen sind aus Wachs modelliert und gegossen und wurden von Billerbecker Frauen eingekleidet.
Doch wie kam der Hl. Franziskus dazu, das Weihnachtswunder von Bethlehem bildlich darzustellen? Alles begann in Bethlehem.
In Bethlehem begann Franziskus, sich die Krippe vorzustellen, und als er nach Italien zurückkehrte, genauer gesagt nach Greccio - zwischen Assisi und Rom - fand er eine Grotte, und in der Weihnachtsnacht 1223 ließ er dieses neue ‚Etwas‘, dass er Krippe nannte, dort darstellen.
Zu diesem 800-jährigen Jubiläum schreibt der Vikar der Kustodie des Heiligen Landes, Bruder Ibrahim Faltas OfM hochaktuelle Zeilen:
"Vergesst Bethlehem nicht. Der heilige Franziskus kam hierher, und als er zurückkehrte, hatte er immer Bethlehem vor Augen. Deshalb die Krippe in Greccio:. Alles begann hier! Deshalb sage ich allen: **Vergesst Bethlehem nicht**".

Ergebnis der Restaurierung an Beispielen

DJK-VfL Billerbeck 1912 e.V. –

Ein guter Ort für Sport

Liebe Gemeinde,

unser Slogan passt schon richtig gut zu unserem Verein. „Ein guter Ort für Sport – und für Deine Gesundheit!“ passt aber noch deutlich besser, denn neben unseren vielfältigen Bewegungs-, Spiel- und Sport-Angeboten spielt auch die Gesundheitsförderung eine große Rolle.

Neben Angeboten in der Betrieblichen Gesundheitsförderung und der Erweiterung unseres Rehabilitationssportangebotes in den letzten Jahren, haben wir im Herbst 2023 auch wieder einen Gesundheitstag unter dem Motto „Gesund und beweglich durch den Alltag“ organisiert. Ziel ist es dabei, auf das Thema Gesundheit aufmerksam zu machen und den Interessierten einen niedrigschwelligen Zugang zum Thema zu ermöglichen. Auf dem Programm standen Schnupperangebote wie Feldenkrais, Zumba, Rückenfitness, Dehnen-Mobilisieren-Entspannen, Schnelle Übungen für den Alltag, ein Einblick in die Herzsportgruppen sowie ein Vortrag zum Thema „Endlich schlank, fit und gesund“.

Auch für die Kleinen gab es ein buntes Programm zum Hüpfen, Klettern, Spielen und Toben in der Zweifachturnhalle. Das haben viele Helfer*innen aus unserer Abteilung „Leichtathletik-Breitensport-Turnen“ möglich gemacht und so rund einhundert Kindern ein wahres Bewegungsparadies ermöglicht.

Und gern möchten wir an dieser Stelle noch einen Aufruf starten: Unser Verein lebt, wie auch viele andere Gruppen, Vereine und Verbände, vom ehrenamtlichen Engagement. An vielen Stellen können helfende Hände immer gut gebraucht werden. Wenn Sie Lust haben, sich bei uns zu engagieren, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Das kann die Übernahme einer Sportgruppe als Übungsleitung sein, die Unterstützung beim Turnieren oder Wettkämpfen oder das Planen von außersportlichen Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit. Aber auch insbesondere in den Leitungsaufgaben. Wir suchen ab Frühjahr 2024 Interessierte, die ein Amt im Präsidium, dem Vorstand gemäß §26BGB, übernehmen möchten. Das Präsidium leitet und repräsentiert den Sportverein, unterstützt durch die Geschäftsstelle. Interessierte können sich auf der Website informieren oder sich direkt an das aktuelle Präsidium (per E-Mail an praesidium@djk-vfl.de) wenden. Wir freuen uns über Unterstützung!

Unsere Darts-Gruppe vergrößert aktuell ihren Dartsscheibenbestand, um noch mehr Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Im Dezember wird es deshalb neue Schnuppertermine geben, die kurzfristig über die Website sowie über die Facebook- und Instagramseite des Vereins veröffentlicht werden.

Aktuelle Infos zu unseren Aktionen, Projekten und zu unserem vielfältigen Sport- sowie Fitness- und Gesundheitskursangebot können Sie auf unserer Website www.djk-vfl.de entdecken. Bei Fragen melden Sie sich gern in unserer Geschäftsstelle.

Wir wünschen allen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2024 – mit hoffentlich guter Gesundheit!

Bleiben Sie in Bewegung!

Ihr
DJK-VfL Billerbeck 1912 e.V.
Tel.: 02543 / 930930 E-Mail: info@djk-vfl.de

Die Armenische Apostolische Kirche

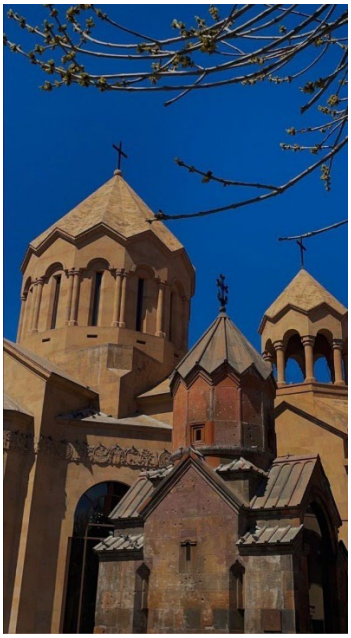
Die Armenische Apostolische Kirche, auch bekannt als die Armenisch Apostolische Orthodoxe Kirche, ist eine der ältesten christlichen Glaubensgemeinschaften der Welt. Sie hat eine reiche Geschichte und Tradition, die bis in das 1. Jahrhundert n. Chr. zurückreicht. Die Kirche spielt eine zentrale Rolle im kulturellen und religiösen Leben Armeniens und hat auch eine bedeutende Diaspora in verschiedenen Ländern.

Die Wurzeln der armenischen Apostolischen Kirche lassen sich auf den Apostel Thaddäus und Bartholomäus zurückführen, die das Christentum in das Gebiet des heutigen Armeniens brachten. Die Armenier nahmen den christlichen Glauben früh an und waren eines der ersten Völker, die das Christentum als Staatsreligion annahmen. Im Jahr 301 n. Chr. erklärte der armenische König Tiridates III. das Christentum zur Staatsreligion, was Armenien zur ersten christlichen Nation der Welt machte.

“Alles, was mit dem Christentum zu tun hat, ist sehr wichtig für uns und heilig. Unser Land ist sehr klein, aber dank unserer Religion sind wir, dank unserer Kultur sind wir.“

Ein einzigartiges Merkmal der Armenischen Apostolischen Kirche ist ihre liturgische Sprache. Die liturgische Sprache der armenischen Kirche ist Altarmenisch, und die Gottesdienste werden oft in dieser alten Sprache gehalten. Dieser liturgische Dialekt hat im Laufe der Jahrhunderte die armenische Kultur geprägt und ist ein wichtiger Bestandteil des armenischen Erbes.

Die armenische Kirche zeichnet sich auch durch ihre architektonischen Meisterwerke aus. Die zahlreichen Klöster, Kirchen und Kreuzsteine, die in Armenien und anderen Ländern mit armenischer Diaspora zu finden sind, sind beeindruckende Zeugnisse der armenischen Kirchengeschichte. Die Kathedrale von Etschmiadzin, die als die älteste katholische Kathedrale der Welt gilt, ist eines der bedeutendsten religiösen Gebäude Armeniens.



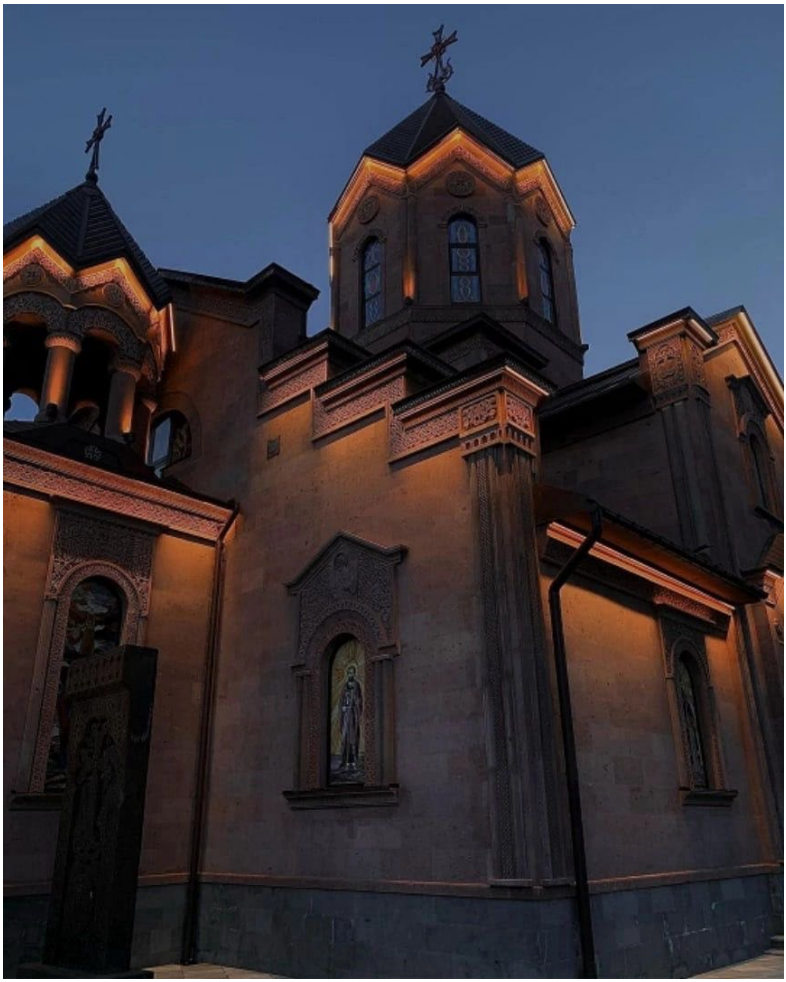
Die armenische Kirche spielt nicht nur eine wichtige religiöse Rolle, sondern ist auch ein entscheidender kultureller Faktor für das armenische Volk. Die liturgische Musik, die Ikonenmalerei und die traditionelle Kunst sind untrennbar mit der Kirche verbunden und spiegeln den reichen kulturellen Reichtum Armeniens wider.

Die Armenische Apostolische Kirche hat im Laufe der Jahrhunderte viele Herausforderungen und Verfolgungen erlebt, insbesondere während des Völkermords an den Armeniern im Osmanischen Reich im frühen 20. Jahrhundert. Trotz dieser schweren Zeiten hat die Kirche ihre Identität bewahrt und eine starke Gemeinschaft von Gläubigen auf der ganzen Welt.

In der heutigen Zeit spielt die Armenische Apostolische Kirche eine wichtige Rolle bei der Bewahrung der armenischen Kultur und Identität, sowohl in Armenien als auch in der Diaspora. Sie setzt sich für soziale und humanitäre Projekte ein und ist ein Ankerpunkt für die armenische Gemeinschaft weltweit.

Insgesamt ist die Armenische Apostolische Kirche ein bemerkenswertes religiöses und kulturelles Erbe, das die Geschichte und Identität Armeniens geprägt hat. Ihre Geschichte, Traditionen und ihre Bedeutung für das armenische Volk machen sie zu einer faszinierenden und wichtigen Institution in der Welt des Christentums.

(Narine Tamrazyan)



Weihnachten in Armenien

Wir haben Ashot Tamrazyan und seine Tochter Narine gebeten uns vom Weihnachtsfest in ihrem Heimatland zu berichten.

In Armenien wird Weihnachten erst am 6. Januar gefeiert. Wobei es genau genommen nicht Weihnachten ist, was man dann feiert, sondern die Geburt und die Taufe von Jesus. Die Apostolische Armenische Kirche ist die einzige christliche Kirche, die beide Feste zusammen feiert.
Am Vorabend, also dem 5. Januar, wird ein Gottesdienst gefeiert, der Dschrakaluytz. Er wird nach Sonnenuntergang besucht. Es ist außerdem Brauch, an diesem Abend eine Öllampe oder Kerze anzuzünden. Auch an den nächsten Tagen finden Gottesdienste statt. Am 6. Januar findet außerdem eine Weihe des Wassers statt in Erinnerung an die Taufe von Jesus.
Die Familie kommt an Znund zu einem Festmahl zusammen. Das wird besonders genossen, denn die Woche zuvor haben alle gefastet. Als Festtagsspeise kommt in vielen Familien Ghapama auf den Tisch, ein Butternutkürbis, der mit Reis, Rosinen und getrockneten Aprikosen gefüllt wird. Das Gericht hat auch eine symbolische Bedeutung: Der runde Kürbis steht für die Erde, der Reis für die Menschen und die Rosinen und Aprikosen für die unterschiedlichen Glaubensrichtungen.

Auch eine Adventszeit gibt es in Armenien. Sie dauert jedoch sieben Wochen und beginnt schon im November. Sie heißt Hisnak. Es gibt auch einen Adventskranz, jedoch nicht mit vier Kerzen wie bei uns, sondern mit acht Kerzen. Sieben Kerzen stehen auf dem Kranz und werden nacheinander an den Sonntagen angezündet. Die achte Kerze steht in der Mitte und ist etwas größer. Sie steht für Jesus Christus und wird am Abend des 5. Januar angezündet.

Weihnachtsbäume kennt man auch in Armenien, wie du auf den Fotos siehst. Auf dem Platz der Republik in Eriwan wird jedes Jahr ein besonders großer Weihnachtsbaum aufgebaut.

Capellengemeinde Aulendorf e.V.

Patronatsfest

Wie in jedem Jahr wird zu Beginn der Adventszeit in Aulendorf traditionell das Patronatsfest gefeiert. Anlässlich des Hochfestes „Maria Empfängnis“ laden wir in diesem Jahr zur heiligen Messe am 10. Dezember um 8:30 Uhr ein, welche vom Gesangverein Aulendorf musikalisch begleitet wird.
Im Anschluss an die Messe wird wieder das traditionelle Frühstück stattfinden. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich im Vereinsheim Uhlenhook dafür anmelden.

Einführung der neuen Messdiener

Wir freuen uns sehr darüber, auch in diesem Jahr wieder drei neue Messdiener im Kreise der „Aulendorfer Minis“ begrüßen zu können. Levi Ewering, Merle Rottmann und Hugo Schulze Esking werden am 10. Dezember während der heiligen Messe feierlich in ihren Dienst eingeführt. Die „Aulendorfer Minis“ sind unsere Messdiener in den sonntäglichen Gottesdiensten, gestalten viele der Messen selber mit, engagieren sich für verschiedene andere Projekte und tragen durch die wöchentlichen Gruppenstunden zur Belebung unseres kleinen Dorfes bei.

Neue Messgestaltung durch Pfarr- und Propsteigemeinde St. Johann / St. Ludgerus Billerbeck

Wie wir im Osterpfarrbrief schon mitgeteilt hatten, mussten die Kapuzinerbrüder aus Münster, die über 70 Jahre die sonntäglichen Messen in Aulendorf hielten, schweren Herzens Abschied nehmen und die Messbegleitung aufgeben.
Erfreulicherweise hat sich die Pfarr- und Propsteigemeinde St. Johann / St. Ludgerus Billerbeck bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Am zurückliegenden Pfingstsonntag fand daher die letzte hl. Messe unter der Leitung der Kapuziner in Aulendorf statt.

Bruder Laurenzius, der zusammen mit Propst Hans-Bernd Serries die Messe hielt, fand die passenden Worte für die anwesende Gemeinde und bedankte sich sowohl bei den Aulendorfern für die jahrzehntelange Treue als auch bei der Pfarr- und Propsteigemeinde Billerbeck für die Übernahme der zukünftigen Messgestaltung.
Mit lautem Applaus endete die Messe und Propst Serries übernahm das Wort, um den Kapuzinerbrüdern einen Dank für den langen Dienst in Aulendorf auszusprechen und überreichte ein Exemplar des limitierten Drucks des Hochaltars aus dem Billerbecker Dom. Auch unser 1. Vorsitzende der Capellengemeinde, Johannes von Olfers, bedankte sich in einer kurzen Rede bei den Kapuzinern und verwies anerkennend darauf, dass viele Aulendorfer Generationen unter ihnen groß geworden sind und sich mittlerweile in der Gemeinschaft engagieren. Als Erinnerung an Aulendorf überreichte er ein Gemälde der Marienkapelle Aulendorf.

Seit Pfingsten werden die hl. Messen in Aulendorf nun schon um 8:30 Uhr gefeiert, um Kollisionen mit den Billerbecker Messen zu vermeiden. Wir bedanken uns für den reibungslosen und unkomplizierten Übergang und freuen uns auf eine hoffentlich lange Zusammenarbeit mit der Pfarr- und Propsteigemeinde Billerbeck.

Hochzeiten in Aulendorf weiterhin sehr beliebt

Wir freuen uns sehr, dass das Angebot, sich in der Marienkapelle Aulendorf trauen zu lassen, weiterhin regen Anklang findet. In diesem Jahr wurden bereits acht grüne Hochzeiten und eine

Goldene in der Kapelle gefeiert und für 2024 sind schon weitere acht Hochzeiten geplant.

Die Kapelle steht das ganze Jahr für katholische und ökumenische Hochzeiten zur Verfügung. Dabei bietet Sie mit ihrem hellen Kirchenschiff und einer passenden Größe für Hochzeits-gesellschaften den idealen Rahmen für den „schönsten Tag im Leben“. Wir freuen uns über Ihre Terminanfragen, am besten per E-Mail über „hochzeiten@capellengemeinde-aulendorf.de“.

Weihnachtsmessen in der Kapelle Aulendorf

In der Weihnachtszeit wird die Kapelle Aulendorf wieder von einem kleinen Team von ehrenamtlichen Helfern festlich geschmückt. Unsere alte, handgefertigte Krippe zieht dann umrahmt von Tannenbäumen vor den Altarraum und lässt die Kapelle in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Verpassen Sie es also nicht, an unseren feierlichen Weihnachtsmessen teilzunehmen. Die heilige Messe am 25. Dezember wird vom Gesangverein Aulendorf mitgestaltet. Die Krippe kann noch bis ca. Mitte Januar 2024 besichtigt werden.

Aktuelle Termine:

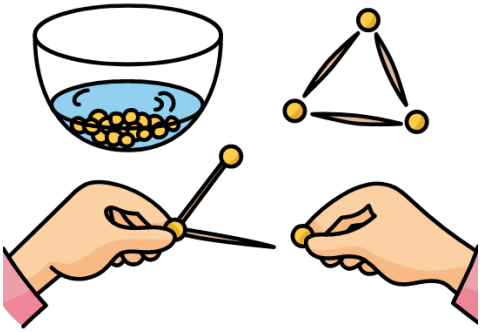
- Hl. Messe zum Patronatsfest: So. 10. Dez. – 8:30 Uhr
- Hl. Messen zu Weihnachten: Mo. 25. Dez. – 9:30 Uhr
  Di. 26. Dez. – 8:30 Uhr
- Hl. Messe zu Sylvester: So. 31. Dez. – 08:30 Uhr
- Neujahr keine heilige Messe

Mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit
Christian Ueding (Schriftführer der Capellengemeinde Aulendorf e.V.)

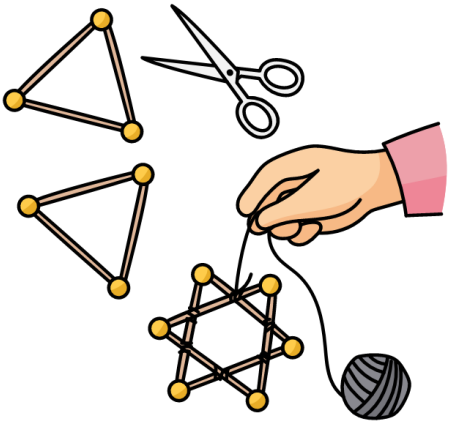
Erbsenstern

Du brauchst: mindestens 6 Zahnstocher und 6 gelbe Erbsen, Garn, Schere, Schüssel mit Wasser

Lege die Erbsen über Nacht in Wasser ein, damit sie weich werden.



Stecke jeweils 3 Erbsen und 3 Zahnstocher zu einem Dreieck zusammen. Du brauchst zwei Dreiecke.



Lege beide Dreiecke versetzt aufeinander und verknote sie mit dem Garn an den Punkten, wo sie sich berühren. Fertig ist der Erbsenstern!

In der Backstube

Nils, Max und Ella sind fleißig am Backen. Kannst du die 12 Fehler unten im Bild finden?

Lösung

Knobeln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de

Termine Advent 2023 - Palmsonntag 2024:

Mittwoch, 22. November 2023:
19.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe zum „Red Wednesday“ als Gebetstag für verfolgte Christen

Sonntag, 26. November 2023:
10.00 Uhr Dom: Hl. Messe – Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie Billerbeck – mitgestaltet vom Chor „Spirit of Joy“
11.00 Uhr St. Johann: „Junge Kirche“ - Tauferinnerungsfeier mit Abschlussgang zum Dom
16.00 Uhr Dom: Orgelzauber mit Samuel Ditzinger, Detmold

Montag, 27. November 2023:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Sonntag, 03. Dezember 2023 (1. Advent):
10.00 Uhr Dom: Hl. Messe – mitgestaltet vom Propsteichor Billerbeck
13.00 Uhr Dom: Orgelzauber – Heiteres und Besinnliches zum Advent mit Kantor Lukas Maschke
15.00 Uhr Dom: Orgelzauber – Heiteres und Besinnliches zum Advent mit Kantor Lukas Maschke
17.00 Uhr Dom: Chorkonzert mit dem Vokalensemble ‚Freedom Consort‘ aus Kiew (Ukraine)
18.00 Uhr St. Johann: Messe “Ma(h)l-anders“ – mitgestaltet vom Chor “Cantate“ aus Havixbeck

Montag, 04. Dezember 2023:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Dienstag, 05. Dezember 2023:
18.00 Uhr am Dom: Empfang des Hl. Nikolaus

Mittwoch, 06. Dezember 2023:
19.00 Uhr St. Johann: Roratemesse

Freitag, 08. Dezember 2023:
16.00 Uhr St. Johann: Adventliches Veeh-Harfen-Konzert

Samstag, 09. Dezember 2023:
09.00 Uhr St. Johann: „Nikolausmesse“ für die Gruppe der Menschen mit Behinderungen und deren Familien
15.00 Uhr Dom: „Gott schickt uns seine Engel“ – eine adventliche Entdeckungsreise für die Familien der Erstkommunionkinder durch den Dom

Sonntag, 10. Dezember 2023 (2. Advent):
10.00 Uhr Dom: Familienmesse im Advent
15.00 Uhr Dom: Adventskonzert des Blasorchesters Billerbeck e.V.
19.00 Uhr St. Johann: “Worldwide-Candle-Lighting 2023“ (Weltweites Kerzenleuchten anlässlich des Weltgedenktages für verstorbene Kinder) – Hospizgruppe Billerbeck e. V.

Montag, 11. Dezember 2023:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden
19.30 Uhr St. Johann: Meditativer Tanz der ***kfd***

Mittwoch, 13. Dezember 2023:
19.00 Uhr St. Johann: Roratemesse

Donnerstag, 14. Dezember 2023:
09.00 Uhr Dom: Adventliche ***kfd***-Gemeinschaftsmesse, Weihnachtsfeier im Pfarrheim und Beteiligung an der Aktion des Einen Ladens: ‚Der andere Adventskalender‘

Samstag, 16. Dezember 2023:
19.15 Uhr Dom: Adventskonzert des Bläserensemble „blechgewand(t)“, Münster, und Orgel

Sonntag, 17. Dezember 2023 (3. Advent):
11.00 Uhr auf dem Hof Möllering im Gantweg 14: „Junge Kirche“ – Advent im Stall
16.00 Uhr Dom: Adventskonzert der Brukteria Pipes & Drums e. V.
18.00 Uhr St. Johann: WortGottesFeier und Versöhnungsfeier im Advent

Montag, 18. Dezember 2023:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden
19.15 Uhr Pfarrheim: Glaubensgespräch mit Frauen und Männern – ein Angebot der ***kfd***

Mittwoch, 20. Dezember 2023:
10.00 Uhr Dom: Adventsgottesdienst der Grundschule
19.00 Uhr St. Johann: Roratemesse

Sonntag, 24. Dezember 2023 (4. Advent):
09.00 Uhr Dom: Hl. Messe zum 4. Advent

Samstag, 30. Dezember 2023:
18.00 Uhr Dom: Jahresabschlusskonzert des Propsteichores

Montag, 01. Januar 2024:
18.30 Uhr Dom: Das Montagsgebet um den Frieden entfällt!

Samstag, 06. Januar 2024 (Hochfest der Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige):
09.00 Uhr Dom: Aussendung der Sternsinger
09.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe
18.00 Uhr Dom: Hl. Messe zum Hochfest

Sonntag, 07. Januar 2024:
10.00 Uhr Dom: Hl. Messe anlässlich des Patronatsfestes der ‚Hl. Familie' Hamern-Lutum
11.30 Uhr Dom: Wortgottesdienst mit allen Sternsingern, Gruppenleitern und Verantwortlichen, die am Tag zuvor durch die Gemeinde gegangen sind und bei der Sternsinger-Aktion mitgearbeitet haben.
18.00 Uhr St. Johann: Messe "Ma(h)l-anders"

Montag, 08. Januar 2024:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Dienstag, 09. Januar 2024:
20.00 Uhr St. Johann: "Marmeladenglasmomente" für das neue Jahr. Ein besinnliches Angebot **für die Eltern** der Erstkommunionkinder dieses Jahres

Donnerstag, 11. Januar 2024:
09.00 Uhr Dom: ***kfd***-Gemeinschaftsmesse mit anschl. Frühstück

Montag, 15. Januar 2024:
18.30 Dom: Montagsgebet um den Frieden
19.15 Uhr Pfarrheim: Glaubensgespräch mit Frauen und Männern – ein Angebot der ***kfd***

Sonntag, 21. Januar 2024:
10.00 Uhr Dom: Hl. Messe – zugleich Katechesemesse im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung
11.00 Uhr Don-Bosco-Sporthalle: „Junge Kirche“
18.00 Uhr St. Johann: WortGottesFeier

Montag, 22. Januar 2024:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Montag, 29. Januar 2024:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Donnerstag, 01. Februar 2024:
16.30 Uhr Dom: Sakristeiführung mit anschließender Turmbesteigung in St. Johann für die Klasse **3 a**

Freitag, 02. Februar 2024 (Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess):
09.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe zum Festtag und
19.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe zum Festtag

Sonntag, 04. Februar 2024:
18.00 Uhr St. Johann: Messe „Ma(h)l-anders“

Montag, 05. Februar 2024:
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Mittwoch, 07. Februar 2024:
16.30 Uhr Dom: Sakristeiführung mit anschließender Turmbesteigung in St. Johann für die Klasse **3 b**

Sonntag, 11. Februar 2024:
10.00 Uhr Dom: Hl. Messe mit den Karnevalsfreunden

Montag, 12. Februar 2024 (Rosenmontag):
18.30 Uhr Dom: Montagsgebet um den Frieden

Aschermittwoch, 14. Februar 2023 (Fast- und Abstinenztag):
09.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
10.00 Uhr St. Johann: Grundschulgottesdienst für alle **3.** Klassen
11.00 Uhr St. Johann: Grundschulgottesdienst für alle **4.** Klassen
19.00 Uhr St. Johann: Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Donnerstag, 15. Februar 2024:
16.30 Uhr Dom: Sakristeiführung mit anschließender Turmbesteigung in St. Johann für die Klasse **3 c**

Freitag, 16. Februar 2024:
16.30 Uhr Dom: Sakristeiführung mit anschließender Turmbesteigung in St. Johann für die Klasse **3 d**

Buße und Beichte

WortGottesFeier + Versöhnungsfeier

17. Dezember 2023 (3. Adventssonntag)	18.00 Uhr in St. Johann

Beichtgelegenheiten

Donnerstag, 21.12.2023	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Dom
Samstag, 23.12.2023	16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Dom

****

Kapellengemeinde Aulendorf

1. Weihnachtstag, 25.12.2023	09.30 Uhr Hl. Messe
2. Weihnachtstag, 26.12.2023	08.30 Uhr Hl. Messe
Silvester, 31.12.2023	08.30 Uhr Hl. Messe
Neujahr, 01.01.2024	**keine** Hl. Messe

Fest der Geburt des Herrn

Heilig Abend, 24.12.2023 (Sonntag)

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr	„Offener Dom“ – vor allem für junge Familien – Kurzandachten um 14.45 Uhr, 15.15 Uhr + 15.45 Uhr
16.00 Uhr Kapelle Stift:	Wortgottesdienst
17.00 Uhr St. Johann:	“Wort-Gottes-Feier“ für Erwachsene u. a. (keine Eucharistie)
17.00 Uhr Dom:	“Wort-Gottes-Feier“ – für Familien mit Kindern u. a. (keine Eucharistie)
22.00 Uhr Dom:	**Christmette**

Erster Weihnachtstag, 25.12.2023 (Montag)

07.00 Uhr St. Johann:	Hirtenamt
08.**30** Uhr Dom:	Weihnachtsmesse – mitgestaltet vom Blaschorchester Billerbeck e.V.
10.00 Uhr Kapelle Stift:	Weihnachtsmesse
10.**30** Uhr Dom:	Weihnachtsmesse – mitgestaltet vom Propsteichor
17.30 Uhr St. Johann:	Turmblasen und Weihnachtsliedersingen auf dem Johannikirchplatz

Zweiter Weihnachtstag (Hl. Stephanus), 26.12.2023 (Dienstag)

08.00 Uhr St. Johann:	Hl. Messe
10.00 Uhr Dom:	Hl. Messe
10.00 Uhr Kapelle Stift:	Hl. Messe

Silvester, 31.12.2023 (Sonntag)

10.00 Uhr St. Johann:	Hl. Messe
16.00 Uhr Kapelle Stift:	Ökumenischer Gottesdienst (Altjahresabend)
17.00 Uhr Dom:	Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen
00.00 Uhr Dom:	**Das neue Jahr wird eingeläutet.**

Neujahr, 01.01.2024 (Montag)

(Hochfest der Gottesmutter Maria)

10.00 Uhr Dom:	Hl. Messe
10.00 Uhr Kapelle Stift:	Hl. Messe
17.00 Uhr St. Johann:	Hl. Messe

Dreikönige, 06.01.2024 (Samstag)

(Hochfest der Erscheinung des Herrn)

09.00 Uhr St. Johann:	Hl. Messe
09.00 Uhr Dom:	Aussendung der Sternsinger
18.00 Uhr Dom:	Festmesse zum Hochfest

Fest der Taufe des Herrn, 07.01.2024 (Sonntag)

(Ende der Weihnachtszeit)

08.00 Uhr St. Johann:	Hl. Messe
10.00 Uhr Dom:	Hl. Messe – *Patronatsfest der Schützenbruderschaft „Heilige Familie“ Hamern-Lutum*
10.00 Uhr Kapelle Stift:	Hl. Messe
11.30 Uhr Dom:	Wortgottesfeier zum Abschluss der Sternsinger-Aktion 2024

Ganz herzlich bitten wir Sie am Heiligen Abend
und am 1. Weihnachtstag um Ihre Spende für das
Bischöfliche Hilfswerk **ADVENIAT**.
Auf die Spendenmöglichkeiten in den Kirchen
weisen wir Sie hin.
Sie können Ihre Spende aber auch im Pfarrbüro abgeben.
Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Terminänderung Pfarrbrief

Liebe Leserinnen und Leser,

die nächste Ausgabe unseres Pfarrbriefs wird erst zu Pfingsten erscheinen.
Ein neuer Rhythmus, den wir zukünftig beibehalten möchten.
Dadurch erreichen wir eine fast halbjährliche Erscheinungsweise des Pfarrbriefs, mit der wir Sie hoffentlich aktueller über die Ereignisse des Jahres in unserer Pfarrgemeinde auf dem Laufenden halten können.

Frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage
wünschen Ihnen
Stefan Ahler und Carmen Hüning

Impressum

Der Pfarrbrief der Kath. Kirchengemeinde St. Johann / St. Ludger wird vom Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirats herausgegeben. Anschrift: Kirchstraße 4, 48727 Billerbeck, Telefon 02543 6209, www.domsite-billerbeck.de

Titelbild: Hans-Bernd Serries

Redaktion: Stefan Ahler, Carmen Hüning

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Der Pfarrbrief erscheint zu Pfingsten und zu Weihnachten. Er wird durch Gemeindemitglieder an alle Haushalte in Billerbeck kostenlos verteilt. Sollten Sie nicht zur kath. Kirchengemeinde gehören, verstehen Sie ihn bitte als freundlichen Gruß.

Weitere Ausgaben liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro aus.

STERNSINGERAKTION 2024

Bald ist es wieder so weit! Das nächste Dreikönigssingen kann wieder beginnen.

Segen bringen - Segen sein

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Auch im Jahr 2024 seid ihr alle eingeladen, als Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen in Billerbeck zu bringen und für Kinder in Not und Armut Geld zu sammeln. Sowohl Kinder als auch Jugendliche und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen diese Aktion zu unterstützen.

Anfang des Jahres wurden dank eurer Hilfe **28.157,37€** an Spenden für unsere Partnergemeinden gesammelt. Vielen Dank dafür!

Eine Hälfte des Geldes ging an das Bistum Palmas in Brasilien, das damit eine Einrichtung unterstützt, die jungen schwangeren Frauen aus sozial schwierigen Situationen behilflich ist. Die andere Hälfte ging an das Bistum Oeiras, das Kinder und Jugendliche mit Behinderungen unterstützt und versucht, ihnen ein normales Zusammenleben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wenn du Interesse oder Fragen hast, dann melde dich bei Luisa Heuermann unter der Telefonnummer 0162 / 7109465 oder schreibe uns gerne eine E-Mail an: sternsinger-billerbeck@t-online.de

Infos und Anmeldung
Sonntag, 10.12.2023 11:00 Uhr im Pfarrheim
Sonntag, 17.12.2023 11:00 Uhr Junge Kirche Hof Möllering

Aussendung der Sternsinger und Beginn der Aktion
Samstag, 06.01.2024 um 9.00 Uhr im Dom

Abschluss der Sternsingeraktion
für alle Sternsinger, ihre Familien
und die ganze Gemeinde
Sonntag, 07.01.2024 um 11:30 Uhr im Dom

SEGEN
BRINGEN
✳SEGEN
SEIN